Objekt:	Reiter auf dem Pferd
Museum:	Museum August Kestner Trammplatz 3 30159 Hannover (0511) 168-42730 museen-kulturgeschichte@hannover-stadt.de
Sammlung:	Antike Kulturen, Die Sammlung Erhart Kästner
Inventarnummer:	1966.10

Beschreibung

Die meist in Männergräbern gefundenen Reiter und Pferdchen geben einen Hinweis auf die Verehrung der Verstorbenen als heroisierte Tote, denn das Pferd spielte seit altersher eine bedeutende Rolle im griechischen Totenkult. Speziell in Böotien könnten die Pferde auch auf die mythische Beziehung zu dem einst rossegestaltigen Gott Poseidon hinweisen, dessen Sohn Boiotos von den Böotern als Namensgeber der Landschaft verehrt wurde. (AVS)

Ehem. Sammlung Erhart Kästner, Wolfenbüttel

Ausführliche Beschreibung

Oberkörper eines bärtigen Mannes mit tief zwischen den Schultern steckendem Kopf auf einem Pferd. Er hält sich mit beiden Händen an der Mähne fest, seine Beine sind nicht dargestellt. Haupt- und Barthaar und Gürtel des Reiters sowie Mähne, Augen, Zaumzeug und eine Streifendekoration an den Beinen sind Firnismalerei.

Grunddaten

Material/Technik:	Ton / handgeformt
Maße:	Länge: 11,4 cm, Höhe: 10,3 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	555-545 v. Chr.
	wer	
	wo	Böotien

Gesammelt	wann	
	wer	Erhart Kästner (1904-1974)
	wo	Wolfenbüttel

Schlagworte

- Figur (Darstellung)
- Pferd

Literatur

- Liepmann, Ursula (1975): Griechische Terrakotten, Bronzen, Skulpturen. Hannover, 50 Nr. T 25
- Schepers, Wolfgang (Hrsg.) (2013): Bürgerschätze. Sammeln für Hannover - 125 Jahre Museum August Kestner. Hannover, 146 Nr. XI.3